# **Aleksandra Pruchnicka**

**nr albumu 121 555**

**Finanse i rachunkowość**

**Studia stacjonarne I stopnia**

**Rok 2022/23**

https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/18899/bilanz/?fbclid=IwAR1k-cGbjwegpsqI7mvRIAPA578w69HBt2YSLuSdq2ll5mFw8YkjxPdBNrQ

**Bilanz**

Bilanz die nach bestimmten Vorgaben gegliederte Gegenüberstellung von bestimmten Positionen in Kontenform; in der Außenwirtschaft die [Zahlungsbilanz](https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/21236/zahlungsbilanz/); in der Betriebswirtschaftslehre die Gegenüberstellung der **Aktiva** (Vermögen) und der **Passiva**(Kapital) eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt, dem Bilanzstichtag.

Bilanz stammt vom italienischen Wort „bilanci”, das „Gleichgewicht” oder „Waage” bedeutet, und beschreibt ein wichtiges Merkmal der Unternehmensbilanz, nämlich dass die zwei Seiten der Bilanz sich immer im Gleichgewicht befinden. Während die linke Seite das Vermögen darstellt und in Anlagevermögen  und Umlaufvermögen  unterteilt ist, gibt die rechte Seite das Eigenkapital  und das Fremdkapital wieder; die (gleiche) Endsumme der beiden Seiten ist die **Bilanzsumme.**

## Anlagevermögen - alle Wirtschaftsgüter, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Neben diesen **Sachanlagen** gehören in Großunternehmen auch **Finanzanlagen** wie Beteiligungen sowie immaterielle Vermögensgegenstände wie Patente und Lizenzen zum Anlagevermögen.

## Umlaufvermögen – diejenigen Vermögensteile eines Unternehmens, die zum kurzfristigen Verbrauch oder zur Weiterveräußerung bestimmt sind oder der finanziellen Abwicklung der Geschäfte dienen. Das Umlaufvermögen wird nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Zu diesen Vermögenswerten zählen **Vorräte** (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe), **Forderungen** (Guthaben gegenüber Kunden aus Lieferungen und Leistungen) und **flüssige Mittel** (Kassenbestand, Bankguthaben).

## Eigenkapital - der auf den oder die Eigentümer eines Unternehmens entfallende Teil des zu einem bestimmten Zeitpunkt in das Unternehmen investierten Kapitals . Das Eigenkapital steht dem Unternehmen langfristig zur Verfügung und ergibt sich als Differenz aus Vermögen und Fremdkapital. Das Eigenkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und setzt sich vor allem aus dem gezeichneten Kapital, den Rücklagen und dem Jahresüberschuss (Bilanzgewinn) zusammen. Aus der Bilanz nicht ersichtliche Teile des Eigenkapitals bilden die stillen Reserven.

## Fremdkapital - alle Geldmittel, die sich das Unternehmen von außen (Banken, Lieferanten) beschafft hat und die nicht als Eigenkapital in der erscheinen, sondern als Verbindlichkeiten. Das Fremdkapital ergibt sich aus der Differenz zwischen Vermögenswerten und dem Eigenkapital.

Bei Beginn der Tätigkeit ist jeder Kaufmann, jedes Unternehmen nach Handels- und Steuerrecht grundsätzlich verpflichtet, eine **Eröffnungsbilanz** zu erstellen. Nach Abschluss des Geschäftsjahres ist eine Jahresbilanz **(Schlussbilanz)** aufzustellen und vom Inhaber bzw. Vorstand zu unterschreiben. Zusammen mit der Gewinn-und-Verlust-Rechnung bildet die Bilanz den Jahresabschluss.

* Welche Informationen liefern Bilanzen?

Die Passivseite beantwortet die Frage, woher das Kapital stammt, das im Unternehmen angelegt ist; damit ist die Finanzierung angesprochen. Die Aktivseite gibt darüber Auskunft, in welchen Vermögenswerten das Kapital angelegt ist; damit ist die Investierung angesprochen. Bilanzen zeigen allen Interessierten (Banken, Kunden, Finanzamt) Vermögen und Kapital (Schulden) sowie den Erfolg des Unternehmens im Sinne des Bilanzgewinns an. Bilanzen legen in Zahlen die wirtschaftliche Lage dar, was insbesondere die Geldgeber (Banken, Aktionäre) im Rahmen einer Bilanzanalyse interessiert. Die Unternehmensleitung (Vorstand, Geschäftsführung) kann ablesen, ob und wie erfolgreich sie gearbeitet hat.

## Bilanzanalyse

Untersuchung der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach bestimmten Merkmalen. Das Ziel ist, die Entwicklung des eigenen Unternehmens über mehrere Jahre zu betrachten (innerbetrieblicher Vergleich) und die eigenen Daten mit denen anderer Betriebe der gleichen oder anderer Branchen zu vergleichen (Betriebsvergleich).

Die Kennzahl **Kapitalstruktur**bezieht sich auf die Zusammensetzung des Kapitals; dabei wird z. B. das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital (Eigenkapitalquote) oder das Verhältnis von Fremdkapital zu Gesamtkapital (Verschuldungsgrad) analysiert, wobei unter Gesamtkapital die Bilanzsumme verstanden wird.

Bei der **Vermögensstruktur,** die sich auf das Vermögen der Aktivseite der Bilanz bezieht, wird u. a. das Verhältnis von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen (oder auch Bilanzsumme) betrachtet.

Für die Aufstellung der Bilanz gibt es Bilanzierungsgrundsätze, aber auch Gestaltungsspielräume im Sinne einer Bilanzpolitik.

* Bilanzierungsgrundsätze

Regeln und Prinzipien, die ein Kaufmann bzw. ein Unternehmen bei der Erstellung von Bilanzen bzw. Jahresabschlüsse einzuhalten hat. Wichtige Bilanzierungsgrundsätze sind:

1) Bilanzwahrheit, wonach die Vermögens- und Schuldenwerte richtig einzusetzen sind;

2) Bilanzklarheit, wonach die Bilanz ausreichend und übersichtlich zu gliedern ist;

3) Die Bilanzvorsicht fordert, dass mögliche Verluste in der Bilanz dargestellt werden müssen, noch nicht realisierte Gewinne aber nicht ausgewiesen werden dürfen. Diese „Ungleichbehandlun” wird auch als Imparitätsprinzip bezeichnet.

4) Nach der Bilanzkontinuität sind die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beizubehalten.

das Wörterbuch – słownik

|  |  |
| --- | --- |
| die Aktiva – aktywa die Passiva – pasywa das Anlagevermögen – środki trwałe (majątek trwały) das Umlaufvermögen – aktywa bieżącedas Eigenkapital – kapitał własny das Fremdkapital – pożyczony kapitał die Bilanzsumme – suma bilansowa die Eröffnungsbilanz – bilans otwarcia die Schlussbilanz – saldo końcowe der Jahresabschluss – roczne sprawozdania finansoweder Bilanzgewinn – zysk bilansowy das Geschäftsjahr – rok podatkowydie Jahresbilanz – bilans roczny die Gewinn - Verlustrechnung – rachunek zysków i strat die Verlustrechnung – zestawienie strat die Finanzierung – finansowanie die Geldgeber – finansiścidie Unternehmensleitung – kierownictwo firmy  | die Bilanzanalyse – analiza bilansudie Bilanzierungsgrundsätze (Pl.; der Grundsatz) – zasady rachunkowościdie Bilanzpolitik – polityka rachunkowościdie Zahlungsbilanz – bilans płatniczy die Betriebswirtschaftslehre – administracja biznesowa die Gegenüberstellung – zestawieniedie Unternehmensbilanz – bilans firmydas Vermögen – majątek, dieV.tu: aktywadie Endsumme – suma końcowa die Tätigkeit – aktywność Handels- und Steuerrecht grundsätzlich verpflichtet – z zasady związany z prawem handlowym i podatkowymdie Aktivseite – aktywna strona die Passivseite – pasywna strona der Erfolg – sukces  die wirtschaftliche Lage – sytuacja gospodarczadie Aufstellung der Bilanz – sporządzenie bilansu  |

Fragen zum Text:

1. Was ist das italienische Wort für Bilanz?
2. Müssen Vermögen gleich Verbindlichkeiten sein?
3. Wer muss den Jahresbericht unterzeichnen?
4. Soll ich eine Eröffnungs- und Schlussbilanz erstellen?
5. Umfasst das Anlagevermögen Grundstücke und Gebäude?
6. Was gehört neben den Vorräten zum Umlaufvermögen?
7. Gehört das Eigenkapital zur Gruppe der Verbindlichkeiten?
8. Wie viele Bilanzierungsregeln gibt es?